

1923 - 2023

100 JAHRE NATUR FREUNDE ZIPF



WIR LEBEN NATUR

WIR LEBEN NATUR

Redaktion und für den Inhalt
verantwortlich:
Simon Stallinger
Georg Hödl
Herbert Doppler

Satz und Gestaltung:
Gerhard Schwamberger

Titelfoto: Adlerspitze

Danke an die Urheber für die
Beistellung der Fotos.

Naturfreunde Ortsgruppe Zipf
ZVRNR.: 279439886

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



1923 - 2023 100 JAHRE NATUR FREUNDE ZIPF

100 Jahre sind ein Grund
zum Feiern!

Und auch ein Grund zurück zu
blicken, dankbar zu sein und zu
bewundern, welche Leistungen
unsere Vorgänger bei oft schwieri-
gen Umständen vollbracht haben.
Auf den folgenden Seiten lade
ich alle herzlich ein, sich einen
Überblick von den Unternehmun-
gen, Leistungen, Erfolgen und
Ideen der Zipfer Naturfreunde zu
verschaffen.

Ein besonderes Augenmerk legen
wir dabei auf die letzten 25 Jahre
und auf die überaus erfolgrei-
che Zusammenarbeit im Zipfer
Skipool.

In 100 Jahren passiert sehr viel.
Falls eines eurer Highlights nicht
dabei sein sollte, freuen wir uns,
diese Erinnerungen bei einem
gemütlichen Plausch wieder
aufleben zu lassen.



Simon Stallinger
Obmann der
Naturfreunde Ortsgruppe Zipf

Vorwort des Vorsitzenden der Naturfreunde Österreich

100 Jahre Naturfreunde Zipf
Am 4. März 1923 wurde Alois Hammingler zum ersten Obmann der Naturfreunde Zipf gewählt und im ersten Jahr war die Ortsgruppe Zipf schon sehr aktiv. Touren auf den Traunstein, in die Lienzer Dolomiten und auf den Hohen Sonnblick wurden 1923 durchgeführt. Auch beim Bau des Traunsteinhauses der Naturfreunde im Jahr 1924 waren Mitglieder aus Zipf dabei. Der junge Verein war in der Region gut vernetzt und konnte so ein reges Vereinsleben aufbauen. Bis in den Jahren 1934 bis 1936 schrittweise auch die Naturfreundebewegung im Austrofaschismus verboten wurde. 1946 konnte sich die Ortsgruppe wieder gründen und fing sogleich an Bergtouren zu organisieren. Dieser kurze historische Rückblick in die Anfangsjahre der Zipfer Naturfreunde zeigt ein immenses Engagement der Funktionärinnen und Funktionäre einen Sport- und Umweltverein zu gründen und bis heute mit Leben zu erfüllen. Seit genau 100 Jahren leistet die Naturfreunde Ortsgruppe Zipf einen wertvollen Beitrag für Mensch, Natur und das Vereinsleben. Als Vorsitzender der Naturfreunde Österreich ist es mir ein besonderes

Anliegen den Zipfer Naturfreundinnen und Naturfreunden zu diesem erfreulichen Jubiläum herzlich zu gratulieren. 100 Jahre sind eine lange Zeit in der sich sehr viel entwickeln kann. Bei den Naturfreunde Zipf hat sich wahrlich viel ereignet. Seit Beginn an wurden Kletter-, Berg- und Skitouren unternommen, eine Eistocksektion gegründet, Jugendarbeit forciert, Lawinenkunde gelehrt und in Vorbereitung auf die Wintersaison Skigymnastik gemacht. Außerdem fanden sich in der Ortsgruppe immer auch Fotografinnen und Fotografen zusammen, um die Schönheiten der Natur festzuhalten und die Faszination Fotografie miteinander zu genießen. In Zipf ist es gelebte Tradition Skikurse abzuhalten und bei Meisterschaften mitzukämpfen. 1946 wurde der erste Skikurs am Wiesberghaus abgehalten und seither folgten zahlreiche nach. Seit den 90er Jahren ist der jährliche Kinderskikurs Bestandteil des Sportjahres in Zipf. Dort werden Skianfängerinnen und -anfänger mit viel Kompetenz an den Sport herangeführt und die Leidenschaft geweckt. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern für ihre Treue und ganz besonders den Funktionärinnen und

Funktionären, die das Vereinsleben durch ihren ehrenamtlichen Einsatz ermöglichen. Gerade in Zeiten von Krisen und Konflikten, in denen ein aktives Naturerleben immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist ein Ehrenamt nicht selbstverständlich. In diesem Sinne wünsche ich der Ortsgruppe Zipf weiterhin viel Elan und alles Gute für die Zukunft. Mögen auch die nächsten 100 Jahre unvergessliche, gemeinsame Naturerlebnisse bringen.

Mit den besten Glückwünschen und einem herzlichen „Berg frei!“,



Mag. Andreas Schieder
Bundesvorsitzender der
Naturfreunde Österreich

Vorwort der Bürgermeisterin der Gemeinde Neukirchen an der Vöckla

Vor 100 Jahren in gesellschaftlich und politisch schweren Zeiten wurde mit Idealismus und Überzeugungskraft die Ortsgruppe der Naturfreunde Zipf gegründet. Durch das große persönliche Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde unter anderem beim Bau der Traunstein-Feuerkogel-Hochkogelhütte ordentlich angepackt und mitgeholfen. Es wurde früh erkannt, wie positiv es ist, die Natur gemeinsam zu erleben, und dem Wunsch der Mitglieder nach naturnaher erlebnisorientierter gemeinsamer Freizeitgestaltung entsprochen. Bis heute bieten die Funktionäre ausgestattet mit den besten Qualifikationen und dem richtigen Gespür zahlreiche sportliche Aktivitäten sowie kulturelle Veranstaltungen für alle Altersgruppen unter anderem auch für die gesamte Familie an.

Als Bürgermeisterin ist mir das Anliegen der Naturfreunde, die Menschen vor allem die Jugend zu einer aktiven Freizeitgestaltung zu motivieren, besonders wichtig. Packende Naturerlebnisse verbunden mit Sport, Spiel, Spaß, Lernen und Kreativität prägen ein positives Umweltbewusstsein, stärken den Teamgeist und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

Ich danke allen die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung stellen.

Zum Jubiläum „100 Jahre Naturfreunde Zipf“ gratuliere ich der Ortsgruppe für die großartigen Leistungen und das herausragende Engagement in unserer Gemeinde und wünsche weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.



Heidi Fellingner
Bürgermeisterin
Gemeinde Neukirchen an der Vöckla

Berg frei! – Warum der Naturfreunde-Gruß zeitgemäßer denn je ist

Berg Frei! – so lautet der Gruß der Naturfreunde. Doch woher kommt das eigentlich? Die Berge sind doch zugänglich! Oder sollen da etwa neue Ressourcen herausgeholt werden? Wofür stehen wir eigentlich heute auf und wen grüßen wir damit?

Das ausgehende 19. Jahrhundert hatte dem Fabrikarbeiter einen freien Tag in der Woche gebracht, an dem er sich im Gegensatz zu früher nicht mehr ums Vieh im Stall kümmern musste. So entstanden unter anderem der Personenverkehr mit der Eisenbahn, das Ski-Laufen, die Wanderbewegung als Ausgleich zur Tätigkeit in Werkhalle und Büro. Dazu kam der Einfluss der Persönlichkeiten wie Karl Marx und August Bebel.

Die Gründerväter der Naturfreunde waren Sozialisten in Österreich. Im März 1895 inserierte der Sozialist und Lehrer Georg Schmiedl in der „Arbeiterzeitung“, um Gleichgesinnte zur Gründung einer „touristischen Gruppe“ zu finden. Erfolgreich startete so am Ostersonntag der erste Ausflug in den Wiener Wald.

Im September dann gründeten 185 Männer und Frauen in Wien den „Touristenverein Die Naturfreunde“. Er bemühte sich, einer breiteren Bevölkerungsschicht naturnahe und kostengünstige Freizeit- und Reiseaktivitäten zu ermöglichen.

1900 machte die Ortsgruppe Graz „Berg frei“ zum Gruß ihrer Mitglieder.

Es ist der „Schlachtruß“ im Kampf um das Recht, die Landschaft in den Alpen zu betreten, ohne die Erlaubnis der Grundbesitzer einholen zu müssen. Auch in Deutschland hatte man noch bis zum 1. Weltkrieg zum Beerenpflücken oder Pilze sammeln zu warten, bis der Fürst für ein paar Tage den Wald frei gab.

Inzwischen existiert die Naturfreunde-Bewegung weltweit und auch im Flachland. „Berg frei“ ist vielleicht etwas irreführend geworden. Den autoritären Grundbesitzer von damals gibt es nicht mehr in dieser Form. Seine Eigentumsrechte sind eingeschränkt.

Heute darf in unseren Regionen die freie Landschaft außerhalb der Städte und Dörfer betreten werden. Aber es gibt viele, die Ansprüche erheben und es gibt den Rechtsstaat: Einige bekommen eher Recht als andere. Da sind weiter reiche Grundbesitzer mit den besseren Rechtsanwältinnen und Lobbyisten. Staatliche Stellen okkupieren Flächen im Interesse der Allgemeinheit. Da sind die Naturschützer, die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die Touristikunternehmen, die Jäger, Natursportler, Reiter, der Wunsch nach besseren Autostraßen und der Drang nach Eigenheim mit kurzem Rasen und Zaun darum.

„Berg frei“ heißt heute für die Naturfreunde: Nutze deine Möglichkeiten, lass den Waldweg nicht zuwachsen, schone respektvoll, was du unter Natur verstehst und nicht zuletzt: Rechte müssen verteidigt werden – auch über den Wald und den Berg hinaus.

Der Bericht stammt von Walter Teuschel und Günter Müller Naturfreunde Jena und wurde in etwas gekürzter Form übernommen

AUSZÜGE AUS DEN ERLEBNISSEN VON SEPP BUCHINGER Naturfreudemitglied seit mehr als 70 Jahren



Sepp Buchinger
(im Vordergrund)
1957 am Großglockner

Durchs Schifahren kam Sepp in den 50er Jahren zu den Naturfreunden, nahm an vielen Schirennen teil und wurde 1954 Vereinsmeister. Jährliche Teilnahme beim Großglockner-Riesentorlauf am Pfingstmontag, bei dem die Anfahrt mit dem Motorrad inkl. Schiausrüstung erfolgte. Die ebenfalls ausgezeichneten Schifahrer Hans und Franz Burger und Ernst Egger waren auch immer dabei. „Mindestens 8 x wurde von uns im Sommer der Glockner bestiegen. Bei einer Bergtour am Dachstein haben wir eine Bergsteiger-Gruppe, die sich verirrt hatte, gerettet. Bei einer anderen Tour im Sommer konnten wir wegen einbrechender Dunkelheit die Gjaid Alm nicht mehr finden. Es wurde ein Feuer mit Latschen zum Erwärmen gemacht. Gott sei Dank begann es nicht zu regnen! Erst am Morgen konnten wir zu unserer Überraschung sehen, dass wir das Notlager in Hüttennähe aufgeschlagen hatten.“

Herausragende Touren zu dieser Zeit waren unter anderem:

- Bergtour zum Popocatepetl
5636m in Mexiko
- 1987 Kilimanjaro
5895m in Tansania

Erwerb des Leistungsabzeichens Hochalpin am Dachstein.

Teilnahmen an diversen Schirennen: Zum Beispiel in der Kienleiten, am Kronberg oder vom Kalvarienberg in Vöcklamarkt zum Sportplatz hinunter. „Bei einem Trainings-Lauf für ein Rennen auf der Kienleiten bin ich so schwer gestürzt, dass ich 16 Wochen einen Gips hatte.“
ASKÖ Kombilauf auf der Gjaid-Alm am Dachstein.
„Flachlander“ haben sie uns Zipfer bei den Rennen am Feuerkogel genannt, aber gewonnen haben dann doch meistens wir!“

„Es war eine schöne Zeit!“

Bericht von Josef Buchinger
am 24.5.2023

Chronik der 100-jährigen Vereinsgeschichte

1923 Gründungsversammlung am 3. März im Braugasthof Zipf. Verschiedene regionale Parteien wurden durchgeführt. Weiters Hoher Sonnblick, Touren in den Lienzer Dolomiten

1924 Frauenkogel, Klamm bei St. Wolfgang. Arbeitspartie beim Hüttenbau am Traunstein

1925 NaturfreundeKränzchen Mithilfe beim Traunsteinhüttenbau

1926 Mitgliedsbeiträge
5,- ÖS für Vollzahler
3,- ÖS für Anschlussmitglieder

1927 Mitarbeit beim Bau der Traunstein- Feuerkogel- und Hochlecken Hütte

1928 NaturfreundeKränzchen Burgauklamm, Schaffberg Eisenau Alm, Redltal

1929 Rückgang der Mitglieder, weniger Teilnehmer bei den Parteien. Arbeiten am Kranabett Sattel

1930 Ankauf von Handkarabiner und Feldstecher. Führerkurs am Traunstein (2 Mann)

1931 Keine Einträge im Archiv

1932 Keine Einträge im Archiv

1933 Ein gewisser Franz Stockinger aus Frankenburg verirrt sich auf der Eisenauer Alm und stürzte tödlich ab. Bergung nach langer Suchaktion.

1934 Hohe Arbeitslosigkeit setzen dem Verein zu. Nur noch 30 Mitglieder. Das Vereinsguthaben von 80 Schilling wurde an die Arbeitslosen Mitglieder aufgeteilt.

1935 Durch das politische Regime wurden die Aktivitäten (Sozialistische Arbeiterbewegung) verboten

1936 Verbot der Arbeiterbewegung

1937 Verbot der Arbeiterbewegung

1938 Verbot der Arbeiterbewegung

1939 Verbot der Arbeiterbewegung

1940 Verbot der Arbeiterbewegung

1941 Verbot der Arbeiterbewegung

1942 Verbot der Arbeiterbewegung

1943 Verbot der Arbeiterbewegung

1944 Verbot der Arbeiterbewegung

1945 Erste Kontakte zum alten Gauobmann „dem alten Wick“

1946 Neugründung des Vereins. Viele ehemalige Mitglieder waren in alle Winde zerstreut oder tot. Nur mit viel Mühe konnte wieder begonnen werden. Dachstein mit Brettl, Großvenediger, Traunstein und Schikurs am Wiesberghaus

1947 Der neugewählte Vorstand: Obmann Franz Forstinger
Schriftführerin Maria Spitzbart
Kassier Kurt Kajetan Jechtl

1948 Sonnblick, Hochkönig, Traunstein

1949 Obmann Sepp Kaltenbrunner

1950 Touren auf den Traunstein, Totes Gebirge Klettern und mit Ski. 87 Mitgl. es geht wieder aufwärts

1951 Südtirol per Bahn, weiter mit dem Fahrrad über Toblach, Cortina bis Brixen und retour nach Innsbruck.

1952 Tourenwarte machten Lehrgang am Dachstein, Radpartie auf den Glockner. Mitgliedsbeiträge Vz 25,- ÖS Anschl.16,- ÖS

Chronik der 100-jährigen Vereinsgeschichte

1953 Torlauf auf der Fellnerleiten TVN-Kränzchen beim Pillichshammer (jetziges GH Wambacher)

1954 Derzeit 99 Mitglieder Torlauf gemeinsam mit ATSV-Zipf

1955 96 Mitglieder Ausflug nach Kaprun, Wanderungen in näherer Umgebung

1956 12 Skitouren, 9 Sommerbergtouren, Schikurs am Feuerkogel 85 Mitglieder

1957 10 Skitouren, 6 Sommerbergtouren, 3 Radausflüge und 3 Autoausfahrten

1958 Torlauf und Wettrodeln, 14 Schitouren, 9 Bergfahrten 1 Kinderschikurs

1959 10 Skitouren, 10 Bergfahrten, 1 Kinderschikurs

1960 17 Skitouren, viele Sommertouren

1961 Keine Einträge im Archiv

1962 Skilauf in der Schweiber Schlittenrennen, Rucksacklauf am Dachstein

1963 Jugendtreffen am Lichtenberg 40 Jahrfeier-Gartenfest im Wambacher. Mitgliedsbeiträge Vz 50,- ÖS Anschl. 25,- ÖS

1964 Keine Einträge im Archiv

1965 Jugendgruppe wurde gegründet. Leitung Hans Burgstaller, Karl Seiringer, Franz Schwamberger und Gerhard Gramesberger

1966 Keine Einträge im Archiv

1967 Rudi Wambacher wurde TVN Jugendlandesmeister im Riesentorlauf. Gründung der Sektion Foto

1968 Kurs für Gebirgsfotografie

1969 Kletterkurs auf der Adlerspitze Fußballpokalturnier

1970 Ankauf einer Flutlichtanlage Kinderschitag - 50 Starter 40 Bergtouren

1971 Sektion Eisschützen gegründet 73 Ortsgruppen in Oberösterreich 21.028 Mitglieder

1972 „Jahr der Jungbergsteiger“ Gründung TVN/ATSV Skipool 51 Schitouren, 31 Bergtouren

1973 Erstmals Skigymnastik im Turnsaal Zipf, Ehrenobmann Kaltenbrunner am 12.12. verstorben

1974 Lawinenkurs Tauplitz

1975 99 Berg und Skitouren Kündigung des Vereinslokales Wambacher, neues Lokal - Braugasthof Zipf

1976 Jugendfelskurs am Wiesberghaus, Knotenkurs mit Willi Bauer, Sommerlager der Schifahrer am Außerferner Gletscher

1977 Kletterfahrt zum Mont Blanc, 90 Jahrfeier Wiesberghaus

1978 Keine Einträge im Archiv

1979 Landesmeisterin im Torlauf Manuela Riedl. Touren u.a. Großvenediger, Rauriser Sonnblick

1980 Erste Bergmesse der Naturfreunde am Schoberstein mit ca. 400 Personen

1981 Wiesbachhorn, Ötztaler Alpen und Dachsteinüberquerung

1982 Olperer Ötztaler Alpen

Chronik der 100-jährigen Vereinsgeschichte

1983 Vereinsmeisterschaft Hintersee mit 35 Startern; Lawinenkurs, Sommerlager der Schifahrer in den Öztaler Alpen; Hoher Staufen, Rettenkogel

1984 Kinderschilaf und Vereinsmeisterschaft auf der Kienleiten. Umweltaktion Redlbach. In den letzten beiden Jahren 42 Berg- und Schitouren

1985 Kinderschikurs, Bergmesse auf der Bleckwand, Sonnwendfeuer in Ragereck

1986 Kinderschilaf auf der Kienleiten mit 87 Startern. Stallinger Thomas wurde Landesmeister im Riesentorlauf. Bergmesse auf der Genneralm; Großvenediger, Sonnblick-Schareck. Sepp Schneeweiss am Kilimanscharo

1987 Kinderschikurs in Oberaschau Kinderschilaf-Kienleiten; Vereinsmeisterschaft in Aurach am Hongar. Besteigung der Wiesbachhorn NW-Wand

1988 Vereinsmeisterschaft am Hongar mit 56 Startern

1989 Lawinenkurs, Kinderschikurs in Hintersee; Schigymnastik

1990 Einschwingen am Kitzsteinhorn Ausstellung des TVN-Foto-Workshops „Brauerei Zipf“
12 Sommer- und 7 Schitouren

1991 Kinderschikurs - Kienleiten Der Verein überschreitet erstmals die 200 Mitgliedermarke. Gedenktafel für Viktor Priewasser wird am Traunstein errichtet.

1. Auftritt am Leonhardikirtag in Neukirchen mit einem Präsentationsstand und einer eigenen mobilen Kletterwand

1992 Kinderschikurs in Golling, Vereinsmeisterschaft am Hochlecken mit 51 Startern; Bergmesse auf der Ries'n; 17 Berg- und 13 Wintertouren

1993 Kinderschikurs - Kienleitem Schnupperkletterkurs, Bergmesse Moosalm; Tanzkurs für Paare; Konzertfahrt zu José Carreras. Ehrenobmann Ferdinand Kubesch verstorben

1994 Kinderschikurs in Golling Musicalfahrt nach Wien; Wanderung um Zipf; Kinderkletterkurs am Hochlecken; Vereinsausflug West-Steiermark. 1. Laufftreff der Ortsgruppe

1995 Schimeisterschaft und Kinderschikurs am Kasberg; Bergmesse am Göblberg; Wanderung um Zipf; Touren im Kaisergebirge; Kulturfahrt nach Verona zu AIDA
Erstmals 300 Mitglieder

1996 Schimeisterschaft in Oberaschau; Kinderkletterkurs am Hochkogelhaus; Anschaffung einer einheitlichen Laufbekleidung. 11 Berg- und 6 Schitouren; sehr gute Beteiligung bei den Laufftreffs

1997 Kinderschikurs am Kasberg, Kinderkletterkurs an neu angelegter Kletterwand beim Bunker in Neudorf

1998 Südtirol - Faneshütte 5 Tage

Jubiläumsjahr 75 Jahre 1998

51. Jahreshauptversammlung Festveranstaltung im Braugasthof von 19.-21. Juni

Konzert Rolling Stones Bad Ischl, Paganini Jubiläumslauf (Die Geburtsstunde des Zipfer Laufes)

Chronik der 100-jährigen Vereinsgeschichte

Kindertheater in Salzburg **1999** „Die Schlündlgründler“
3 Tage Vereinsausflug Wachau Kinderkletterkurs, 3 Bergtouren

St. Margarethen, Nabucco **2000** Südtirol Rosengarten, Klettern 5 Tage 6 Bergtouren, Kinderklettern Kampermauer

3 Tage Vereinsausflug **2001** Böhmerwald, Watzmann, Klettern Adlerspitzen, 4 Bergtouren

Bregenz, La Boheme **2002** Kindertheater Salzburg „Mio mein Mio“
Südtirol Sella 5 Tage, Johannklettersteig, 6 Bergtouren

Kindertheater Salzburg **2003** „Das kalte Herz“
3 Tage Vereinsausflug Osttirol 5 Bergtouren, Klettern Adlerspitzen

Kindertheater Salzburg **2004** „Amade und Antonette“
Seiseralm 5 Tage, 5 Kletterfahrten

3 Tage Vereinsausflug **2005** (Litschau, Gmünd, Zwettl) Kletterkurs Kampermauer, 2 Bergfahrten

4-Tages-Bergtour **2006** (Osttirol Villgraten Berge) Kinderklettern, 3 Bergtouren

2 Tage Vereinsausflug **2007** (Steyr Mendlingtal) 5 Bergtouren

Kindertheater Salzburg **2008** „Der Zauberer von Oz“
Südtirol 4 Tage, 5 Bergtouren

3 Tage Vereinsausflug **2009** (Schladming - Ennstal) Totes Gebirge 3 Tage, Kinderklettern, 6 Bergtouren

Kindertheater Salzburg **2010** „Ritter Camenbert“
Südtirol Malteltal 5 Tage, Kinderklettern, 3 Bergtouren

Kindertheater Salzburg **2011** „Jim Knopf“
3 Tage Vereinsausflug Maria Zell Schladminger Tauern 3 Tage, Kinderklettern 3 Tage, 3 Bergtouren

5-Tages-Bergtour **2012** (Südtirol Sennes) 5 Kletterfahrten, 4 Bergtouren

3 Tage Vereinsausflug **2013** (Salzburger Land) 20 Bergtouren Sommer und Winter

5-Tages-Bergtour **2014** (Südtirol Fanes) 6 Bergtouren

4 Tage Vereinsausflug **2015** (Mühlviertel - Johannes Weg) 9 Bergtouren

4-Tages-Bergtour **2016** (Südtirol Marmolada) 7 Bergtouren

4-Tages-Bergtour **2017** (Höllen und Totes Gebirge) Diverse Berg und Skitouren

5-Tages-Bergtour **2018** (Südtirol Ultental) Diverse Berg und Skitouren

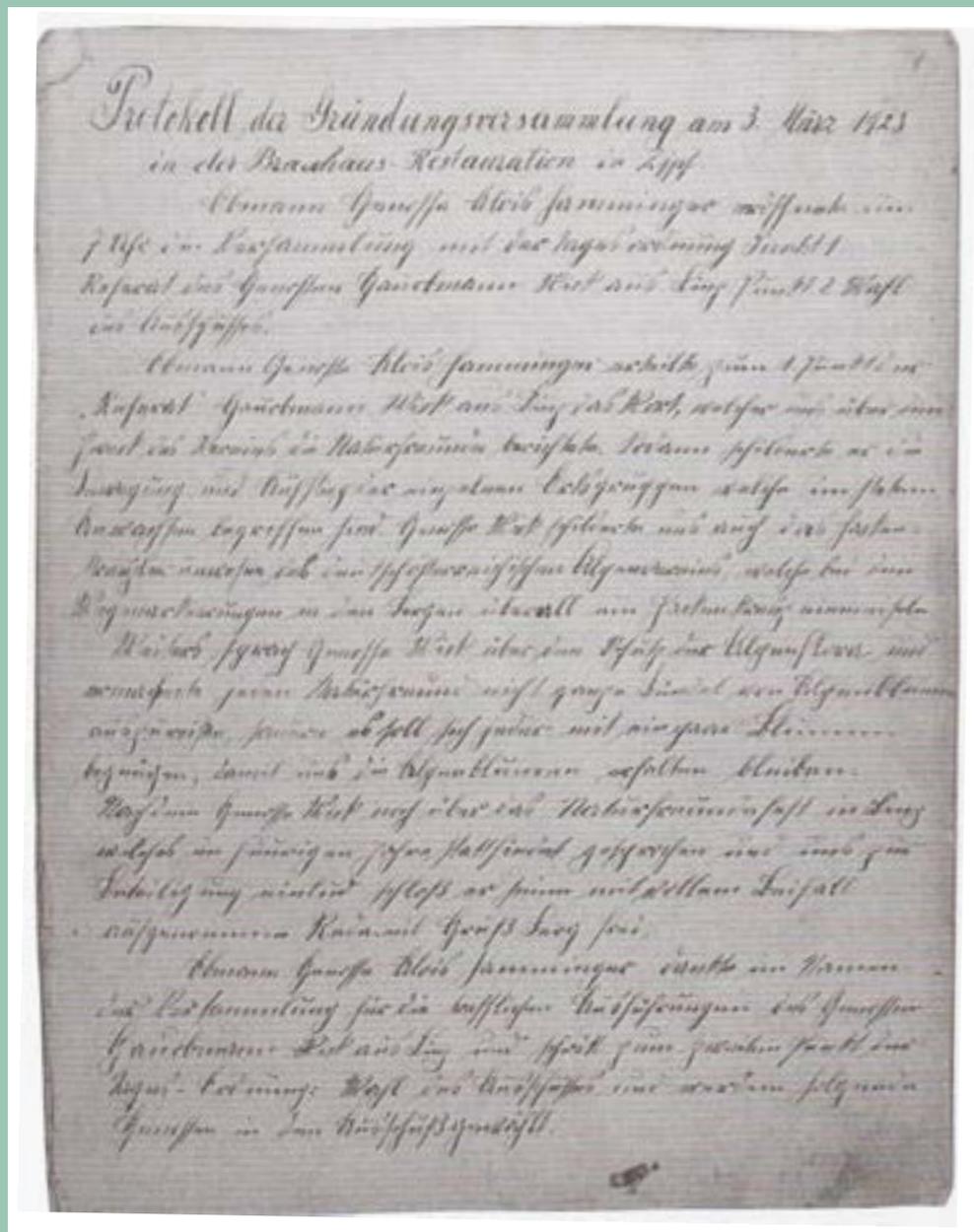
Diverse Berg und Skitouren **2019** im Toten Gebirge und in den Hohen Tauern

Gesäuse-Hochtor, Planspitze **2020** Hoher Sonnblick, Hochkönig Touren im Toten Gebirge Mühlviertler Granitplateau

5-Tages-Bergtour **2021** (Südtirol Passaiertal) Touren im Toten Gebirge Ehrenobmann Franz Schwambger am 9. Juli verstorben

Diverse Berg und Skitouren **2022** Rad und Wandern Schweiz (Uina-Schlucht)

ORIGINAL - PROTOKOLL DER
GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG



PROTOKOLL DER GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG

AM 3. März 1923 IN DER BRAUHAUS - RESTAURATION IN ZIPF

Obmann Genosse Alois Hamminger eröffnete um 7 Uhr die Versammlung mit der Tagesordnung:

- Punkt 1: Referat des Genossen Gauobmann Wick, Linz
- Punkt 2: Wahl des Ausschusses

Obmann Genosse Alois Hamminger erteilte zum Punkt 1, dem Referat, Gauobmann Wick aus Linz das Wort, welcher uns über den Zweck des Vereins „Die Naturfreunde“ berichtete. Sodann schilderte er die Bewegung und Aufstieg der einzelnen Ortsgruppen, welche im steten Aufwachsen begriffen sind. Genosse Wick schilderte uns auch das Hakenkreuzler-Unwesen des deutsch-österreichischen Alpenvereines, welche bei den Wegmarkierungen in den Bergen überall ein Hakenkreuz einmeißeln.

Weiters sprach Genosse Wick über den Schutz der Alpenflora und ermahnte jeden Naturfreund, nicht ganze Bündel von Alpenblumen auszureißen, sondern es soll sich jeder mit ein paar Blumen begnügen, damit uns die Alpenblumen erhalten bleiben.

Nachdem Genosse Wick noch über das Naturfreundefest in Linz, welches im heurigen Jahr stattfindet, gesprochen und uns zur Beteiligung einlud, schloss er seine mit vollem Beifall aufgenommene Rede mit Gruß: „Berg frei“

Obmann Genosse Alois Hamminger dankte im Namen der Versammlung für die trefflichen Ausführungen des Genossen Gauobmann Wick aus Linz und schritt zum zweiten Punkt der Tagesordnung „Wahl des Ausschusses“ und es wurden folgende Genossen in den Ausschuss gewählt:

- Obmann: Alois Hamminger - Stellvertreter: Josef Hamminger
- Kassier: Alois Jedinger - Stellvertreter: Franz Haslinger
- Schriftführer: Franz Bauer - Stellvertreter: Matthias Plötzeneder
- Kontrollore: Simon Buchberger und Edmund Babor
- Beisitzer: Johann Koberger
- Bergführer: Josef Spitzbart und Matthias Plötzeneder

In den Rettungsausschuss wurden folgende Genossen gewählt:
Josef Buchinger, Alois Danner, Johann Aichinger und Franz Schmoller

Hierauf schloss Obmann Genosse Alois Hamminger die Versammlung mit dem Gruß „Berg frei“

MITGLIEDER - EHRENTAFEL

70 Jahre

Josef Reitböck
Josef Buchinger

60 Jahre

Max Leitner
Gerlinde Leitner
Fritz Eder
Karl Seiringer

50 Jahre

Franz Brandt
Gottfried Lehl
Eva Großbointner
Chritine Hötzing
Hannelore Reitböck
Robert Brandt
Gerhard Leukermoser
Herbert Doppler
Christine Streicher

40 Jahre

Gerti Severa
Hedi Schwamberger
Thomas Schwamberger
Gerhard Schwamberger
Franz Steinbacher
Hermine Partsch
Markus Strobl
Erika Eder
Franz Scheibl
Herbert Wittek
Dagmar Miely
Marianne Schwamberger
Manfred Lehl
Gottlieb Haslauer
Georg Hödl

Funktionäre in der 100-jährigen Vereinsgeschichte

OBMÄNNER

1923-1925 Alois Hamminger
1925-1928 Edmund Babor
1928-1947 Alois Hamminger
1947-1948 Franz Forstner
1948-1954 Josef Kaltenbrunner
1954-1972 Ferdinand Kubesch
1972-1990 Franz Schwamberger
1990-1994 Herbert Doppler
1994-2000 Gerhard Schwamberger
2000-2006 Josef Schneeweiss
2006-2018 Georg Hödl
seit 2018 Simon Stallinger

KASSIER

1923-1924 Alois Jedinger
1924-1947 Josef Buchinger
1947-1952 Kurt Jechtl
1952-1967 Kajetan Jechtl
1967-1971 Gottfried Lehl
1971-1976 Josef Teufl
1978-1986 Otto Großbointner
1986-1990 Franz Brandt
1990-2003 Gustav Eichhorn
2003-2006 Claudia Auberger
2006-2009 Gerhard Schwamberger
2009-2022 Herbert Doppler
seit 2022 Gabi Rupp

SCHRIFTFÜHRER

1923-1924 Franz Bauer
1924-1925 Josef Buchinger
1925-1947 Josef Spitzbart
1947-1956 Maria Spitzbart
1956-1969 Josef Spitzbart
1969-1973 Otto Großbointner
1973-1990 Adolf Streicher
1990- 2000 Josef Schneeweiss
2000-2003 Waltraud Hödl
2003-2006 Georg Hödl
2006-2018 Elisabeth Stallinger
seit 2018 Johanna Burger

DER AKTUELLE VORSTAND



1. Johanna Burger
Schriftführerin

2. Simon Stallinger
Obmann, Alpin Rennsport

3. Gabi Rupp
Kassierin

4. Charly Winter
Skitouren, Bergsport

5. Herbert Doppler
2. Obmann Stellvertreter

6. Georg Hödl
Obmann Stellvertreter
Bergsport, Klettern

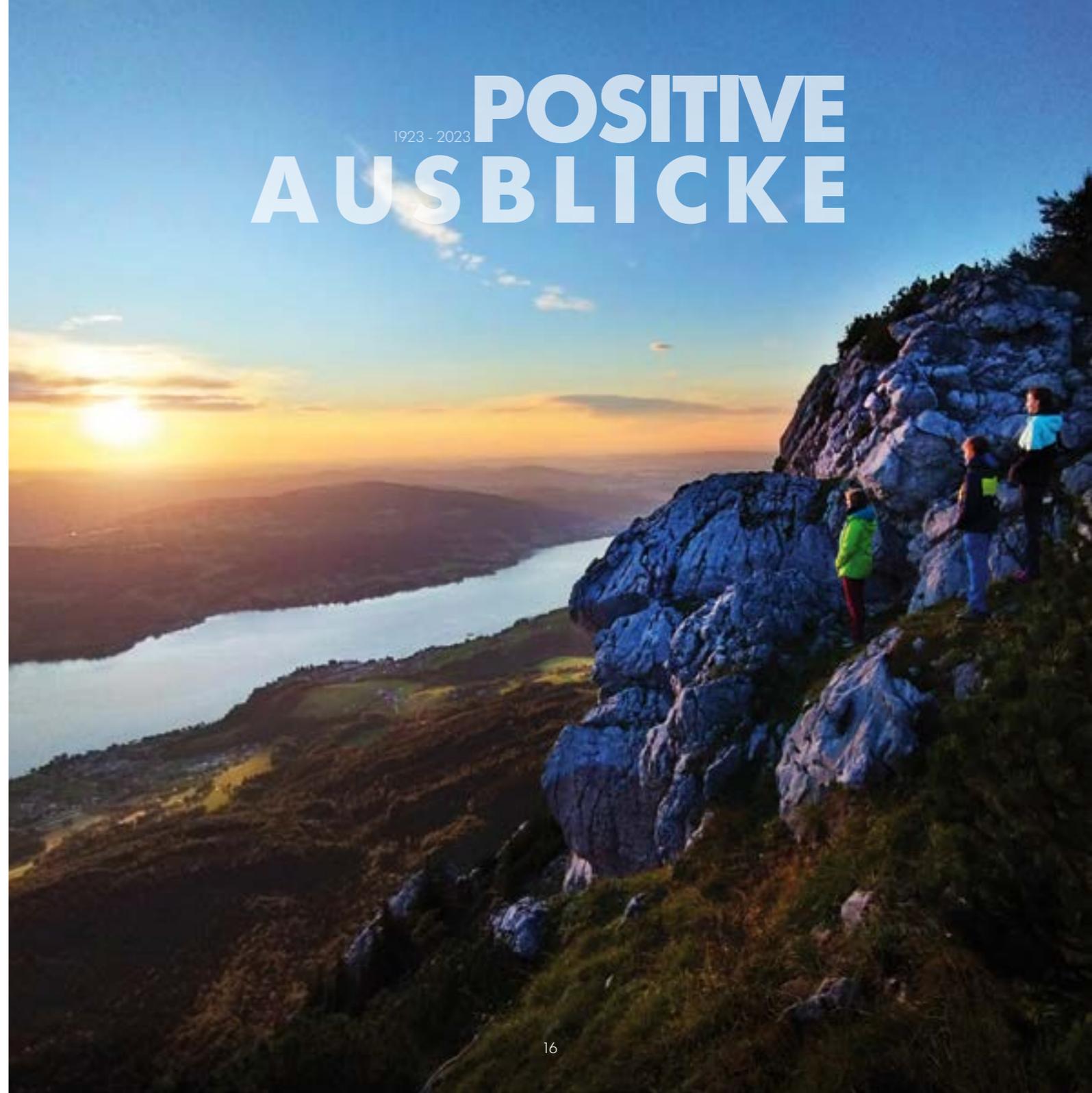
7. Angela Purrer
Schriftführer Stellvertreterin

8. Lisi Stallinger
Alpin Rennsport

9. Hans Stallinger
Alpin Rennsport

10. Markus Stallinger
Alpin Rennsport, EDV

1923 - 2023 POSITIVE AUSBLICKE



BLICKWINKEL und GEDANKEN von Georg Hödl und Charly Winter

Seit beinahe 50 Jahren NF-Mitglied;
in dieser Zeit verschiedenste
Funktionen im Verein NF-Zipf.
Die längste Tätigkeit bestand aus
dem Bergsteigerreferent.
Seit 1992 mit der Abschlussprüfung
zum Lehrwart-Alpin.
Tourenplanung + Begleitung sowie
Kinderkletterkurse.

Ab 2014 hatte ich tatkräftige
Unterstützung von Winter Karl in
Sachen Tourenplanung und
Tourenbegleitung.
Dafür einen herzlichen Dank
an Charly.



Georg Hödl
Aktiver Funktionär
Langjähriges Mitglied
Obmann Stellvertreter

Seit ca. 10 Jahren aktiv bei der Tou-
renplanung – Wandern, Bergsteigen,
Skitouren, Schneeschuhwanderung
und Radfahren.

Wir versuchen ein vielfältiges Pro-
gramm für jedermann zu erstellen.
Dabei beginnen wir mit der Silves-
terwanderung, danach mit kleineren
Heimatwanderungen bis zu großen
Bergtouren im Sommer und Herbst.
Zum Abschluss der Wandersaison
findet immer ein 2-tägiger Hüttenab-
schluss statt.

In der Wintersaison werden je nach
Witterung und Schneelage Skitou-
ren und Schneeschuhwanderungen
angeboten.

Ich würde mich freuen auch einmal
wieder neue Gesichter bei den ver-
schiedenen Touren begrüßen zu dür-
fen und wünsche allen Bergfreunden
schöne und unfallfreie Wanderungen
und Bergtouren.

Meine Leidenschaft - BERGSPORT KLETTERN - JUGEND



Karl Winter -
allen unter Charly bekannt
Aktiver Funktionär
Referat Bergsteigen

BLICKWINKEL und GEDANKEN von Sepp Schneeweiss

Liebe Natur- Bergfreunde
Einige Jahrzehnte durfte ich stark am
Ruder der Ortsgruppe Zipf
mitdrehen, bevor ich in die berufliche
Selbstständigkeit wechselte. Jahre mit
viel Arbeit aber auch viel Freude beim
Umsetzen. Dem Ruf der Berge bin ich
schon im Schulalter erlegen.
Ausbildungen im Bergsportbereich
und Klettern erlaubten mir später
auch Mitglieder zu führen. Gerade
auf Familien und Kinder war der
Fokus gerichtet. Wissen weiter vermit-
teln, richtig anwenden und für die
ehrenamtliche Tätigkeit begeistern
war mein Grundsatz. Erfolge gab
es da genug und gottseidank keine
schlimmen Verletzungen.
Ich wünsche den Naturfreunden wei-
terhin viel Freude in einer gesunden
Natur und erholsamen Bergwelt.
Berg Frei und bleibt gesund!

Sepp Schneeweiss



Sepp Schneeweiss
Ehemaliger Funktionär
Langjähriges Mitglied



*Meine Leidenschaft -
Die Jugend für die
Berge begeistern.*



*An der Kinder- und
Jugendarbeit ist mir sehr
viel gelegen. Strapazen
sind für Erfolge notwendig.*

*Techniken lernbar und die
Gefahren der Bergwelt
einschätzbar. Gemeinschaft
aufbauen und fördern.*

BLICKWINKEL und GEDANKEN von Gerhard Schwamberger

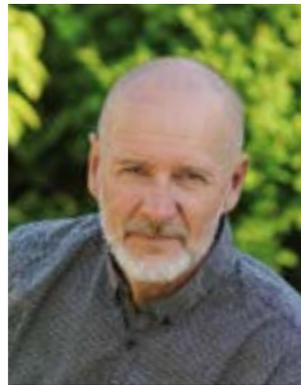
Schon seit früher Kindheit bin ich mit der Naturfreunde Ortsgruppe verbunden. Meine Eltern haben mir mit einem guten Gespür die Natur, das Bewegen in der Natur und vor allem den Alpinsport nähergebracht. So hat mich die Leidenschaft für diese schönen Sportarten bald in seinen Bann gezogen.

Gute Freunde haben mir viel wichtiges alpines Wissen vermittelt, welches ich gerne in der Natur umgesetzt habe. Mit großer Freude habe ich diese Praxis schon im Jugendalter auf Funktionärsbasis den interessierten Naturfreunden weitergeben dürfen. Meine Prioritäten in der aktiven Zeit lagen im Bergsteigen, Klettern, Skitouren gehen, in der Fotografie und im Laufen – möglichst authentische direkte Arbeit lag mir am Herzen.

In der Zeit meiner Tätigkeit als Obmann war mir der freundschaftliche, wertschätzende Umgang mit den Mitgliedern und Funktionären das größte Anliegen. Ich hatte das Glück, dass es in meiner aktiven Funktionärszeit eine unglaublich große Nachfrage an unserem Angebot gab. Ich durfte mit einem sehr engagierten Team einen besonders erfolgreichen Abschnitt der Vereinsgeschichte abdecken. Mein herzlicher Dank gilt all jenen, die mit mir diese aktive Zeit in der Naturfreunde Ortsgruppe verbracht haben!

Viel Erfolg und Durchhaltevermögen wünsche ich den derzeitigen und zukünftigen Aktiven bei ihrer Vereinsarbeit!
Ich freue mich auf eine schöne 100-jährige Jubiläumsfeier und werfe bereits einen hoffnungsvollen Blick auf das 125-jährige Fest!

„Berg frei“



Gerhard Schwamberger
Ehemaliger Funktionär
Langjähriges Mitglied



Meine Leidenschaft - SKITOUREN



BLICKWINKEL und GEDANKEN von Simon Stallinger und Herbert Doppler

Es sind nun 25 Jahre, in denen ich bei den Naturfreunden Zipf lerne, wie ich mich in und mit der Natur verhalten kann. Dank der grandiosen Jugendarbeit meiner Vorgänger kann ich auf unzählige Abenteuer mit dem Verein zurückblicken und habe dabei oft spielerisch gelernt, was in der Natur möglich ist.

Nach einem Alpinkurs am Wiesberghaus wurde ich zu meinen ersten Naturfreunde-Sitzungen eingeladen und entwickelte mich langsam vom Teilnehmer zum Verantwortungsträger. Und so leisteten die Zipfer Naturfreunde einen Beitrag an meinem beruflichen Werdegang, welcher mich als Bierbrauer in die wunderschönen Bergwelten des Engadins geführt hat. Das Engadin ist ein idealer Ort für

Durch meinen Schwager Franz Schwamberger kam ich in den 70er Jahren zu den Zipfer Naturfreunden. Später durfte ich an den Vorstandssitzungen im Bahnhofsrestaurant Brunner teilnehmen und hatte dadurch die Möglichkeit für meine ersten Einblicke in die Vereinsarbeit. Die vom Verein durchgeführten Familienwanderungen mit Freunden, Bekannten und deren Kindern waren an vielen Wochenenden fixer Bestandteil unserer Freizeitgestaltung.

Bergbegeisterte, jedoch ist der Weg nach Zipf weit. Und so werde ich demnächst mein Amt als Obmann weitergeben. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Glück, Erfolg und gute Ideen. Natürlich werde ich, wie alle vor mir, dem Verein erhalten bleiben und mit Rat und Tat unterstützen, so gut ich kann. Gerne organisiere ich weiterhin den leiwanden Kinder-sikurs. Gemeinsam gelingt es uns hoffentlich, die wichtige Jugendarbeit weiter zu entwickeln und allen die Freude an Bewegung in und mit der Natur zu vermitteln. Ich freue mich auf viele weitere spannende Stunden mit den Naturfreunden.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Funktionären, die 100 Jahre Naturfreunde Zipf ermöglicht haben.

Mein persönliches Highlight waren die über mehrere Jahre von mir organisierten Lawinenkurse. Während meiner bereits 50-jährigen Mitgliedschaft habe ich viele Freizeitveranstaltungen mitorganisiert, mitgestaltet und miterleben dürfen. Den Naturfreunden wünsche ich für die kommenden Jahre ein vielfältiges und aktives Vereinsleben.

Ebenso bedanke ich mich bei allen zukünftigen Naturfreunden, die unsere Ideen weiterdenken und weiterleben lassen.
BERG FREI!



Simon Stallinger
Obmann
und Ski-Instruktor



Herbert Doppler
Langjähriger Funktionär
2. Obmann Stv.

ERINNERUNGEN an Waltraud Hödl

Waltraud, auch liebevoll Vereinsmutter genannt, war eine außergewöhnliche Frau, stets fröhlich und herzlich. Mit großem Ideenreichtum und Durchsetzungsvermögen organisierte sie viele Kulturfahrten wie Opern, Operetten, Musicals, Konzerte, Open Airs, Kindertheater, Gstanzsingen und auch die Vereinsausflüge sowie die Südtiroler Bergwoche. Das Bachwaschl des Ferienscheckheftes der Gemeinde Neukirchen, Vöcklamarkt, Pfaffing und Frankenburg arrangierte sie immer gemeinsam mit ihrem Mann Georg.

Sie war in den letzten Jahren Tagesmutter von einer Schar an Kindern und Vertretung anderer Tagesmütter. Das organisatorische Talent und ihre Unkompliziertheit half ihr stets bei der Besorgung von Eintrittskarten, Quartieren und Busreservierungen. Tatkräftig unterstützte sie jährlich den Nikolausmarkt, Turnverein und sonstige Veranstaltungen.

„Vielen Dank für deine langjährige wertvolle Vereinsarbeit“



Waltraud Hödl
Ehemalige Funktionärin
Langjähriges Mitglied
*1960-2022†

Wir gedenken unserer verstorbenen Vereinsmitglieder

LIEBE FREUNDE DER NATUR...

Als Fremder, Zugereister, als jemand, der im Flachland aufgewachsen ist, wo die höchste Erhebung 55 m ü. M. beträgt - kein Berg weit und breit - wurde ich eingeladen, am Berg einen Gottesdienst mitzugestalten und sogar zu leiten. Das hat mich vor 20 Jahren (2003) sehr bewegt, berührt und gefreut.

Wenn das Wetter passt: der Blick in die Weite, der Blick nach oben, das alles verleitet mich zum Staunen, Bewundern, zum Respekt, sogar zur Ehrfurcht vor der Schönheit und die Größe, der Kostbarkeit unserer Schöpfung . Ein wenig vom Geheimnis des Göttlichen blitzt auf, ergreift uns Menschen. Einmalige Erlebnisse, die mir geschenkt wurden. Allein unterwegs zu sein ist, das kann sehr schön sein, aber auch miteinander unterwegs sein: Unsere Erfahrungen erzählen von Gemeinschaft und Begegnung.

Der Gemeinschaft der Naturfreunde gratuliere ich zum Jubiläum und wünsche viele Momente zum Staunen und zum Genießen in und mit der Natur.



1



2



3



Bernd Hüser
Diakon in Zipf

1|2 Illingerbergalm 2015
(Zwölferhorn)

3. Hongar 2018

FASZINATION SKI ALPIN



Ski Alpin - die Technik und Materialfrage

Von der Arlbergtechnik, Stemmschwung, Parallelschwung, Wedeltechnik zum Carven. Vom Holzski, Skier mit Holzkern und Stahlkanten bis zu Skier mit Kunststoff und Alu-Verbundmaterialien. Lange, kurze, breite mit unterschiedlichen Kurvenradien gebaute Ski. Der Flex und Torsionsspannungen sind heute wichtige Parameter bei der Skiwahl.



1



2



3



4



5



6

1. Franz Brandt jun.
 2. Gerald Brandt
 3. Skiservice (Kienleiten)
 4. Markus Stallinger
 5. Harald Winter
 6. Rennen auf der Kienleiten
- « Julia Stallinger (linke Seite)

SEKTION SKI

Wenn man die letzten Jahre zurückblickt, gab es kaum einen Winter, in dem nicht zumindest ein Bericht zu den erfolgreichen Zipfer Skifahrerinnen und Skifahrern in den hiesigen Zeitungen zu finden ist. Längst hat sich unser kleiner Verein auf Bezirks- und Landesebene etabliert. Aber starten wir am Beginn...

Aller Anfang – von den 50er bis zu den 70er Jahren

Um überhaupt Erfolge verzeichnen zu können, mussten sich die ersten Zipfer SkirennläuferInnen erstmal um Trainingsmöglichkeiten bemühen. So wurden zum Aufwärmen Pisten auf der Elsterleiten und Kienleiten selbst ausgetreten, um Haselnuss-Stangen zu setzen und die ersten Trainingsläufe zu absolvieren. Von einem Lift auf den besagten Hängen, träumen die SportlerInnen noch heute – da bräuchte es aber mittlerweile leider auch noch eine Schneekanone.

Der Eifer, den die erste Renntuppe von Zipf mitbrachte, sollte nicht unbelohnt bleiben. So konnten bereits in den 50er Jahren viele gute Platzierungen eingefahren werden. Zu den ersten erfolgreichen Rennläufern gehörten: Ernst Egger, Josef Buchinger und die Brüder Franz und

Johann Burger. Später konnten unter Trainer Rudi Wambacher nach und nach weitere erfolgreiche Talente wie Rudi Eigruber, Hermann Kreidl, Sepp Fellner, Gerhard Kramesberger und Rudi Wambacher, Gottlieb Lehner, Franz Brandt und Karl Kettl, Bruno und Albert Winderle und auch Christl und Gabi Lehl als erste Mädchen auf der Platzierungs- und Siegerliste der Zipfer eingetragen werden.

Die ersten Naturfreunde - und ASKÖ Landesmeistertitel gab es für Zipf in den 70er Jahren durch Christian und Franz Stadlbauer, Manuela und Markus Riedl, Hansi Nußbaumer und Robert Gramlinger.

Die 70er bis zu den 90er Jahren – Der Erfolg stellt sich ein

Ein besonderes Highlight für den Zipfer Skirennsport war mit Sicherheit die erste Teilnahme an Staatsmeisterschaften und FIS Wettkämpfen auf Schülerniveau durch Thomas Stallinger um 1974.

Thomas Stallinger machte den Anfang mit einer langen Liste an Erfolgen und Siegen für die Zipfer SkirennläuferInnen, die in den 80er Jahren durch die Familie Brandt, trainiert von Vater Franz Brandt sen., kontinuierlich erweitert wurde.

Die Erfolge der Geschwister Andrea, Franz jun., Klaus, Christian und Gerald Brandt einzeln aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Zu den Highlights zählten zahlreiche Siege bei Landes- und Bezirksmeisterschaften, sowie die erfolgreiche Teilnahme an FIS Rennen, Staatsmeisterschaften, Bundeswettspielen und internationalen Vergleichskämpfen.

Der kleine Verein der Zipfer war somit im Skirennsport nicht mehr wegzudenken. Dieses hervorragende Niveau zu halten bzw. neuen Nachwuchs zu finden, war nun die Herausforderung, der sich zuerst Franz Brandt sen. widmete und um 2000 mit Familie Stallinger durch Vater Hans und den Kindern Simon und Julia bald vielversprechende Talente entdeckt hatte.

Der Zipfer Kinderskikurs – beliebter Jahresfixpunkt und „Talentschmiede“

Als hilfreiches Instrument in der Talent-Suche stellte sich vor allem der Kinderskikurs der Zipfer Naturfreunde heraus. Seit 1985 wird der Kinderskikurs durchgeführt, dabei gab und gibt es unzählige freiwillige Helfer, für die Hauptorganisatoren Sepp Schneeweis und seit 2000 Familie Stallinger mit Hans, Lisi und heute Simon.

Auch heute noch erfreut sich der Kinderskikurs großer Beliebtheit und ist jedes Jahr bis auf den letzten Sitzplatz im Bus ausgebucht.

Dank der aufmerksamen Trainer und engagierten Helfer, konnten immer wieder Talente entdeckt werden, welche in den Skirennsport hineinschnupperten.

Die 2000er – von neuen Trainingsmöglichkeiten und gewonnenen Trainingsgemeinschaften

Talente zu entdecken war die eine Sache, ihnen den Skirennsport näher zu bringen, die Andere. Dieser besonderen Aufgabe widmete sich Hans Stallinger.

Nachdem die Haselnuss-Stangen ausgedient hatten und das Beobachten und Nachahmen guter Skifahrer bei der Weiterentwicklung der technischen Fertigkeiten seiner Kinder Simon und Julia, sowie Neuzugang Harald Winter dem Ende zu gingen, mussten neue Trainingsmöglichkeiten geschaffen werden. Wenn es die Möglichkeiten zuließen, kam auch immer wieder Franz Brandt sen. mit seinen erfahrenen Augen hinzu, um den Zipfer Nachwuchs voranzubringen.

SEKTION SKI

Hans Stallinger bemühte sich, gemeinsam mit anderen Vereinen den Nachwuchs zu fördern. Nach und nach konnte eine Trainingsgemeinschaft mit den ASKÖ Vereinen in der Region Dachstein West aufgebaut und gefestigt werden, von der heute noch profitiert wird. Gemeinsam mit den Vereinen aus Gosau, Bad Goisern, Hallstatt und Ebensee wurden zahlreiche Kurse und Trainingstage umgesetzt.

Der Zipfer Nachwuchs, bis dahin bestehend aus Harald Winter, Simon und Julia Stallinger konnte sich dank dieser Trainingsgemeinschaft stark weiterentwickeln. Immer wieder verbuchten die Drei gute Platzierungen auf Bezirks- und Landesebene bei Kinder und Schülerrennen. Gemeinsam mit den erfahrenen Rennläufern aus der Familie Brandt und den „alten Hasen“ Georg und Hans Stallinger konnten außerdem zahlreiche Erfolge bei Naturfreunde und ASKÖ Landesmeisterschaften eingefahren werden. Die gewonnene Trainingsgemeinschaft bot den Zipfern tolle Möglichkeiten. Interessierte konnten beinahe mühelos bei einem Training in den Rennsport hineinschnuppeln und später an den Trainingskursen teilnehmen.

Nach und nach stießen neue Gesichter, wie Georg und Martin Schmidinger, später Christina Beck, Nadine Sperr, Michael Hochrainer, Pascal Gryger, Daniel Nußbaumer, Alexander und Dominik Streicher und Markus Stallinger zum Zipfer Nachwuchs dazu. Aber nicht nur die eigenen Rennläufer waren im Fokus. Immer wieder öffneten sich die Zipfer auch gegenüber anderen Vereinen im Bezirk und boten vor allem jenen, die selbst kaum Trainingsmöglichkeiten hatten, an, sich anzuschließen und gemeinsam zu arbeiten. Diese Offenheit sollte sich später noch bezahlt machen, hieß es früher „Alle mit den Zipfern“, könnte man heute „die Zipfer mit allen“ sagen.



Dr. Hans Stallinger
Alpin Rennsport

SEKTION SKI

Wann immer es die Schneeverhältnisse zulassen, versucht man vor Ort zu trainieren, ob Kronberg, Hochlecken oder Oberaschau, dank der guten (Trainings-)Gemeinschaft mit anderen Vereinen, die sich die Zipfer über die letzten Jahre aufgebaut haben, findet sich fast immer eine Möglichkeit, auf dem begrenzten Pistenangebot zu trainieren.

Von 2010 bis heute – Qualität statt Quantität

Der zahlenmäßig größte Verein waren die Zipfer Skirennläufer noch nie. Die vielen Talente, die sich im Kinder und Schüleralter immer wieder fanden, konnten über die Pubertät hinweg leider nicht gehalten werden. Dafür durften sich die Aktiven über Zugänge aus anderen Vereinen freuen. So konnten eine handvoll jugendlicher, junger Erwachsener und jung gebliebener die Fahnen der Zipfer hochhalten, sehr hoch. Zu den größten Erfolgen der letzten Jahre gehören Siege und zugehörige Stockerlplätze bei den allgemeinen Landesmeisterschaften, Siege und Platzierungen bei der Landescupgesamtwertung für Damen, Herren und in der Jugend, sowie Siege in der Vereinswertung im allgemeinen Landescup (einmal mit nur 6 SportlerInnen), Erfolge bei

ASKÖ und Naturfreunde Landesmeisterschaften, mehrfache Bezirksmeister und Bezirkscupgesamtzieger bei Damen und Herren sowie zahlreiche Stockerlplätze bei den benannten Rennserien. Wer mehr über die einzelnen Erfolge erfahren möchte, möge sich bei Franz Brandt jun., Gerald Brandt, Harald Winter, Familie Stallinger mit Georg, Hans, Simon, Julia und Markus, Daniel Greinecker, Julia Kastberger und Stefan Starlinger erkundigen.

...da war ja noch die Sache mit der Ausbildung...

Jahrelang waren die Zipfer erfolgreich mit engagierten Trainern wie Rudi Wambacher, Brandt Franz sen. und Hans Stallinger unterwegs, eine offizielle Ausbildung hatte aber niemand. Man lernte von Anderen, schaute sich Techniken ab und versuchte das Beste für die Schützlinge herauszubringen – und der Erfolg gab ihnen recht! Gerüchten zu Folge wurde den Zipfern von der Naturfreunde Landesleitung angedroht, sie würden zukünftig von Naturfreunde-Meisterschaften ausgeschlossen werden, wenn sich niemand findet, der eine offizielle Ausbildung im Skibereich ablegt. So wurden die Zipfer „gezwungen“ sich Fort- bzw.

Auszubilden und heute können wir stolz sagen, dass die Zipfer nicht nur erfolgreich sind, sondern auch eine Reihe von guten Ausbildnern in der Hand haben.

D-Trainer: Hans Stallinger

Ski-Instruktor: Hans und Simon Stallinger, Julia Krautgartner

Landesskilehrer: Julia Kastberger, Franz Brandt jun., Andrea Brandt



Ausbildungskurs zum Ski-Instruktor

Julia, Hans und Simon Stallinger

Der Zipfer Kinderskikurs – beliebter Jahresfixpunkt und „Talentschmiede“ Skikurse haben in Zipf Tradition, schon 1946 hielt man am Wiesberghaus einen Skikurs ab. 1958 und 1959 folgten die ersten Kinderskikurse.

Ein absoluter Gewinn für den Zipfer Skikurs war mit Sicherheit Gottfried Lehl, der aus der Schweiz sowie vom Arlberg viel Wissen zurück nach Oberösterreich brachte. Spätestens in den 90ern wird der Zipfer Kinderskikurs zum fixen Bestandteil des Zipfer Sportjahres. Und mit Mattern Roland und Schneeweiss Sepp grölten die Zipfer Kinder im Bus: „Skifoan is des Leiwandste was ma se nur vorstellen kann!“

Ab 2000 übernahm Familie Stallinger mit Hans und Lisi den Skikurs. Wo später ein fließender Übergang zu Simon als Hauptverantwortlichen stattfand. Aber auch ohne die zahlreichen Betreuer und Helfer könnte der Skikurs nicht stattfinden, danke an alle Unterstützer.

Großes Augenmerk liegt immer bei den Anfängern. Dort wird mit einem beneidenswerten Betreuungsschlüssel von unseren Top Skilehrern allen der Spaß auf zwei Brettern nahe gebracht.

KINDER - SKI - KURS

Dabei hat sich der Kasberg für die Zipfer als Skikurs Berg etabliert. Wir hoffen auch die nächsten Jahre, dort vielen Kindern das Skifahren beibringen zu dürfen. Bei oft bis auf den letzten Platz ausgebuchten Kursen gibt es natürlich viel zu erzählen. Angefangen von schmerzenden, weil vertauscht angezogenen Skischuhen, bis zu übereifrigen Kindern, die auf eigene Faust die Mittagspause verkürzten, um verbotenerweise alleine die leere Piste auszunutzen. Und auch so mancher Gruppenleiter nahm es etwas eifrig und erkundete mit den Pistenflitzern im Schneepflug schon einmal eine Landescupstrecke bei laufendem Rennen. So wundert es nicht, dass schon einige Zipfer Skitalente beim Skikurs gesichtet wurden.

1. Kinderskikurs am Kasberg
Eine Erfolgsgeschichte

2. Trotz der vielen Teilnehmer schafft es der Betreuerstab immer wieder in Kleingruppen zu lehren

3. Der krönende Abschluss am letzten Tag ein Rennen



1



2



3

SKI TOUR FASZINATION

GOSAUKAMM

TIEFSCHNEE - Rausch, Freiheit, Freiheit über alles?
Nur in Verbindung mit Vernunft können wir die Freiheit richtig genießen. Andernfalls handeln wir nicht frei, sondern nur aus Lust - Instinktmäßig und von Trieben geleitet.
Erst die Vernunft und das Pflichtbewusstsein gegenüber Mensch, Tier und Natur ermöglicht echte Freiheit.

Skitour Ötztal-Runde

Eines der Highlights unserer Zeit war die Ötztalrunde. Ausgehend von Vendt über die Martin Busch Hütte, Similaunhütte, Hochjoch Hospiz, Brandenburgerhaus mit Biwak im Winterraum. Orientierung ausschließlich durch Kartenmaterial. Also noch alte Schule.



1



2



3



4



5



6

1. Abfahrt vom Hauslabjoch
2. Aufstieg zum Hochjoch Hospiz
3. Abseilstelle vom Saykogel
4. Vollmondnacht am Brandenburgerhaus
5. Stützpunkt Similaunhütte
6. Tisenjoch Ötzi Fundstelle



AUF ALTEN WEGEN

Skitouren die immer seltener zu machen sind.
Über die Spitzalm auf den Höllkogel.



Skitouren in Ostösterreich

Der Ötscher mit seinen Ötschergäben. Wir waren sehr überrascht als wir dieses bizarre Gelände vorfanden. Zwar nicht so viele Höhenmeter zu begehen aber dafür sehr eindrücklich und die Rinnen sind ein Traum.



1



2



3

Am Rauhen Kamm herrscht im Winter echtes Hochtouren-ambiente



4

1|2|3|4 Wunderschöner Gratanstieg über den Rauhen Kamm zum Ötschergipfel

Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

Zusammenhalt, Idealismus und Aufbruchstimmung prägen eine schwierige Zeit. Von 1936 bis 1944 wurde die Sozialistische Naturfreundebewegung verboten. Ein paar wenige haben sich 1945 zusammengefunden um den Verein „neu“ zu gründen. Viele ehemalige Mitglieder waren in alle Winde zerstreut oder tot. Nur mit viel Mühe konnte wieder begonnen werden.



1



2

1. Baubeginn des Naturfreundehauses am Feuerkogel 1936

2. Gründungsmitglieder unter sich

Die Werte der Kameradschaft

In der Bergkameradschaft spüren wir die Freude an der gemeinsamen Sache, dass man sich im richtigen Moment voll und ganz auf den Kameraden verlassen kann. Die vielbeschworene Bergkameradschaft macht einen wesentlichen Bestandteil des Alpinismus aus. Immer wieder spüren wir dies wenn Bergsteiger von ihren Erlebnissen berichten.



1



2



3



4

1. Großes Tragl
2. Adlerspitze
3. Am Fuße des Marmolada-Gletschers
4. Auf der Welserhütte

Südtirol hat immer schon fasziniert

Alle bisherigen Bergsteiger-Generationen in unserer Vereinsgeschichte zog es immer wieder nach Südtirol, um im Dolomitenfels die eigenen Kletterkünste unter Beweis zu stellen.



1



2



3



4



5

1 | 2 | 5 Dolomiten 1972

3. Kletterwochenende in der Sellagruppe

4. Klettertage in den Dolomiten

Die Seilschaft

Der Gebrauch des Seiles drückt aus, dass ein Bergwanderer zum Bergsteiger wird und mit seinen Kameraden eine Seilschaft bildet. Es beschreibt auch eine tiefe Verbundenheit von Gleichgesinnten und stärkt das gegenseitige Vertrauen. Mit unserer Jugendarbeit haben wir hoffentlich vielen eine gute Basis in den Bergsport mitgegeben.



1



2



3



4

1. Plombenstein - da ging es schon ordentlich zur Sache

2. Plombenstein - Unterm Dachl

3. Georg am Zustieg beim Kletterwochenende am Peilstein

4. Toni in einer exklusiven Dolomiten-Route

Jugendarbeit hat immer Priorität

Neue Ideen bringen Bewegung in das Vereinsgeschehen. Offen für Neues kann ein Schlüssel für erfolgreiche Vereinsarbeit sein. Mit der Idee den Redlbach zu durchwaschln oder ein Klettertraining in der Sandgrube durchzuführen hat der Verein über Jahre einen richtigen Schub nach vorne gemacht.



1



2



4



5

1|2|4 Bachwaschln im Redlbach

3|5 Klettertraining in der Sandgrube Unterau

6. Klettern auf der Kletterwand am Bunker in Neudorf



3



6

Wir bedanken uns für die Unterstützung im Jubiläumsjahr!

Böckhiasl

Hotel, Gasthof, Bar

Burgstaller

Qualitätsfleisch

Blumenhaus Buttinger

Imbiss Edelweiss

Architekt DI Christoph Grabner

Hochrainer & Burger

Versicherungsmakler

Norbert Huemer

Bauhandwerk

Joint Solution – Work On

Unternehmensberatung

KFZ Koberger

Fischzucht Köttl

Tankstelle Kräutner

Muss Baggerungen

Hermann Muss

Sägewerk

OBRA Design

Piccolino

Hausgemachte Spezialitäten

quattro SEC

IT-Sicherheit

Raiffeisen

Neukirchen an der Vöckla

Andrea Ritzinger

Lebensmittelhandel

Roithinger Holz

Schudigu

Birgit Wimmer

SPAR Markt

DI Stallinger & Partner

Ziviltechniker

Volksbank Vöcklamarkt

Gasthaus Wambacher

Winter Transporte

Zipfer - Brauerei Zipf

Zipfer Stub'n

Gasthaus Brunner

Du kannst die Welt nicht retten,
aber rette deinen eigenen Garten.

BERG FREI

